Neue Anschaffungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **18 (1897)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

werden der gemütvolle *K. Gehri,* der idealistische *P. Robert, B. Vautier,* der schweizerische Defregger, und *E. Burnand* mit ihrem Besten und Schönsten uns unseres Volkes ganzes Leben und Wirken vor Augen führen. Unsere Schweizer Xylographen *Florian* und *Girardet,* die in Paris zu internationalem Ruhme gelangt, haben sechzig grosse Kompositionen der Künstler in Holzschnitt wiedergegeben, wie solches, man darf es ohne Überhebung sagen, noch niemals in ähnlicher Vollkommenheit geboten wurde, so dass dieser zweite Teil der Zahnschen Gotthelfausgabe in *artistischer Hinsicht* noch weit *über* dem ersten steht. Herr *alt Bundespräsident Dr. E. Welti* begleitet die vaterländische Schöpfung mit einem Vorwort. In dieser Art vollendet, besitzt die Schweiz dann ein Litteraturwerk, wie kein anderes Land und Volk eines aufzuweisen hat. Und was uns alle mit hoher Genugthuung und patriotischem Stolze erfüllen muss, dass es ein *schweizerisches* Werk ist durch und durch. Dichter, Herausgeber, die Künstler, der Verleger, alle Schweizer von echtem Schrot und Korn. So ist und bleibt diese Zahnsche Gotthelfausgabe, deren Anschaffung auch dem wenig bemittelten Manne möglich gemacht wird, die *einzig echte, nationale.* — Bis jetzt hatte es kein Buchhändler gewagt und das hohe Risiko übernommen, Gotthelf in seinem von ihm so sehr geliebten Vaterlande zu verlegen. — Freilich, wenn man weiss, dass es sich der Verleger zur Lebensaufgabe gemacht, seinem grossen Landsmanne dieses erhabene Denkmal zu setzen, so begreift man, dass nicht geschäftliches Interesse, nicht buchhändlerische Spekulation, sondern die aufrichtige Verehrung für den grossen Meister und ein von edlen patriotischen Gefühlen geweckter Ehrgeiz, seinem Land und Volk ein Ehrengeschenk zu machen, den Anstoss dazu gegeben haben müssen. Er hat sich damit selbst eine Ehrensäule errichtet, und hoffentlich steht das Schweizervolk mit *seinem* Patriotismus nicht zurück und bereitet dem II. Teil des illustrierten Gotthelf dankerfüllt dieselbe freudige Aufnahme wie dem ersten.

Neue Anschaffungen.

Stanley, Im dunkelsten Afrika, 2 Bde.
von Erlach, Zur bernischen Kriegsgeschichte des Jahres 1798.
15 Jahrgänge der „Revue des deux mondes".
Brockhaus Konversations-Lexikon, 100jährige Jubiläumsausgabe, 17 Bde.